

# S'isch et so gmoimt

## Es ist nicht so gemeint

Auswärtige, aber auch die vorwiegend „ous am Ontrland“ kommenden feinen Schwaben neigen bisweilen zu der Auffassung, dass sich das Ur-Schwäbische mitunter wohl doch etwas derb und grob artikuliere. Und sie haben dabei nicht einmal so unrecht.

Doch wenn ein rechter Schwabe einen Bekannten mit dem Satz begrüßt: „Jetz läck me doch glei am Arsch, wo kommschd au du här?“, dann klingt das sicher nicht in hohem Maße gesellschaftsfähig, drückt aber lediglich in geradezu liebevoller Weise die äußerst freudige Überraschung aus, den Anderen endlich einmal wiederzusehen.

Nun könnte man die Berechtigung zu dieser herzhaften Aufforderung ja ohne weiteres aus dem literarisch überlieferten Original der Formulierung unseres schwäbischen Landsmanns von Berlichingen herleiten und sie damit historisch als eine „schwäbische Liebenswürdigkeit“ legitimieren. Aber leider dürfte der Götz seine Aussage seinerzeit halt doch weit weniger charmant gemeint haben.

Also stehen wir ganz einfach dazu, dass das Schwäbische eben von derberem Charakter zeugt. Und das ist bei den schwäbischen Schimpfwörtern, von denen heute im Wesentlichen die Rede sein soll, in besonderer Weise ausgeprägt. Aber: „S'isch ja et so gmoimt!“

„Oh Karl, du bisch doch a Allmachtsbachl, hoggschd dau am Sonndich en Sidneim ond drhoim sott ma d'Baim schpritz“, soll nach Thaddäus Troll jener schwäbische Unternehmer vor sich hingemurmelt haben, als er bei seinem australischen „Vrträtr“ einmal nach dem Rechten sehen wollte, „där Dengr“ sich jedoch unglücklicherweise „grad em Weegend“ befand.

An dieser verkürzten Anekdote lassen sich nun gleich einige einheimische Eigenheiten festmachen, die bei vielen der schwäbisch geprägten Unmutsäußerungen und Beschimpfungen immer wieder deutlich werden. So ist jeder echte Schwabe ohne weiteres in der Lage, mit demselben Wort, allein durch dessen spezielle Betonung oder die Vorschaltung eines entsprechenden Adjektivs, sowohl Bewunderung als auch Herabwürdigung auszudrücken.

„Ja, du bisch mr so a Dengr“, wäre beispielsweise als „du bist mir vielleicht Einer“ zu übersetzen. „A wiaschdr (wüster) Dengr“ kennzeichnet dagegen ein nicht eben freundliches Mannsbild, das sich gerade daneben benommen hat, während „a nedda Denge“ eindeutig positive Züge trägt und fast liebevoll ein hübsches weibliches Geschöpf jüngerer Datums beschreibt.

Eine weitere Begabung des Schwaben ist es zweifellos, seine Schimpfwörter durch vorgesetzte Bestimmungswörter nancenreich zu variieren und vor allem zu steigern. Der oben zitierte „Allmachtsbachl“ ist ein solches Beispiel. Denn während mit „Bachl“, ebenso wie mit „Sempl“ (Simpel), mit „Däbb“, „Dibbl“, „Dubbl“ oder „Hamballe“ lediglich eine gewisse geistige Beschränkung des so Bezeichneten ausgedrückt wird,

ist der „Allmadadäbb“ an Dummheit kaum mehr zu überbieten.

Ganz ungeahnte Steigerungsmöglichkeiten bietet in diesem Zusammenhang das schwäbische Schimpfwort „Daggl“ (= Dackel). „Allmachts“ und

„Granada“ funktionieren natürlich auch hier; in gleicher Weise beliebt sind aber der „Grasdaggl“, der „Schmalzdaggl“, der „Erzdaggl“, selbstverständlich der „Saudaggl“ und als absoluter Superlativ der „Halbdaggl“.

Das Wort „Sau“ übrigens zeigt sich im Schwäbischen geradezu als semantische Mehrzweckwaffe. Es wird (selbstverständlich immer als „Sou“ gesprochen) nicht nur als Steigerungsform beim „Saudaggl“ oder in Sätzen wie „des kö doch koi Sau wissa“ eingesetzt, sondern findet auch als Imperativ des schwäbischen Verbs „saa“ Verwendung. „Saa“ ist dabei wie „wetza, roifla, schbrenge“ eines der reichhaltigen Synonyme für das schriftdeutsche rennen/schnell laufen.

Doch zurück zu den eigentlichen schwäbischen Schimpfwörtern. Derbere Bezeichnungen für besonders blöde und böartige Zeitgenossen sind da der „Schlawagg“ und der „Seggl“, dessen ursprüngliche Bedeutung wir aus der in einer früheren Folge behandelten schwäbischen Maßeinheit „Muggaseggale“ ja bereits kennen, der aber als „Schöfseggl“ immerhin noch eine Steigerung erfahren kann.

Geradezu lautmalerisch kommen da die Ausdrücke für die etwas langweiligen, empfindlichen und unbeholfenen Mitmenschen daher, nämlich der „Bähmülle“, das „Häddäle“, „dr Lälle odr Lällabäbbl“ und der eigentlich zu nichts fähige „Löhle“.

„Dr Siach“ ist ein ganz durchtriebener Spitzbube, der nur noch vom „kähla Siach“ oder vom angereicherten „Hurasiach“ übertroffen wird, wobei das Bestimmungswort nichts mit dem Jubelschrei „Hurra!“ zu tun hat, sondern schlicht von den käuflichen Damen abgeleitet sein dürfte.

Den „Entaklemmer“, das „Krischkendle“, die „Habrgoiß“, den „Fätz“ oder „dui alda Zibeb“ lassen Sie sich zur Übung am besten von Ihrem schwäbischen Nachbarn erklären. Falls er Sie dann mit den Worten überfällt, „die schlag e doch glei o'gshbitzd en Boda nai, du glombadr Siach du glombadr!“, dann haben Sie sicher etwas falsch gemacht. „Abr fileichd haddr's ja au gar et so gmoimt!“

kr



Lassen Sie sich jetzt  
in Ihrer Apotheke  
beraten!



## Aktive Gesundheitsvorsorge – Blutdruckmessen mit Tensoval® mobil



Immer mehr Menschen legen Wert auf die regelmäßige Kontrolle ihrer Vitalwerte. Dazu gehört auch der Blutdruck, den man einfach selber messen kann.

Tensoval® mobil von HARTMANN ist der handliche Begleiter für die zuverlässige Blutdruckmessung am Handgelenk, ob zu Hause oder unterwegs. Die vollautomatische Blutdruckuhr verbindet hohe Messgenauigkeit, innovative Technik und modernes Design.



PAUL HARTMANN AG, 89522 Heidenheim, [www.hartmann.info](http://www.hartmann.info)





# Pionierin II



**Als Premium-Partner freuen wir uns ganz besonders, dass sich Pionierarbeit auch heute noch lohnt.**



**SCHAU**  
**SCHAU** 2006  
Landesgarten Heidenheim

Immerhin genügte der Sage nach ein verblühter Orlaya-Strauß, um am rauen Schlossberg ein Blütenmeer zu entfachen\*. Sehen wir die Heidenheimer Schlossblume also ruhig als Vertreterin des „Wir machen den Weg frei“-Prinzips. Und als Pionierin für das neue Heidenheimer Selbstbewusstsein.

\* Die komplette Sage präsentiert Ihnen die neue Orlaya-Skulptur am Busbahnhof. Ein schönes Stück Heidenheim.



**Heidenheimer  
Volksbank eG**  
Gemeinsam voraus!